IMT Nuremberg Archives

H – 2916

International Court of Justice

H2916 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 20 July 1948

I certify that Document Number 090-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-342 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H2916 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 090-PS No. USA-342 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 28 June 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H2916 – 0004

18. September 1940
2474-R/Dt.

Geheim!

An den
Reichsschatzmeister der NSDAP.
Reichsleiter F.X. S c h w a r z,

M ü n c h e n 33.

Lieber Parteigenosse Schwarz!

Den Besten Dank für Ihr Entgegenkommen in der Angelegenheit der Sicherung wissenschaftlicher Bestände in den besetzten Gebieten. Ich ersehe daraus, dass Sie Anteil an dieser Arbeit nehmen und möchte Sie deshalb noch von einigen Dingen unterrichten.

Es hat eine Zeitlang gedauert, bis wir nach und nach auf die verschiedenen Schätze stiessen und auch feststellen konnten, dass vieles aus Paris in andere Städte verschleppt worden war. So werden die Rothschildschen Reichtümer, die sie aus allen Weltgegenden zusammengeraubt hatten, von uns nicht nur in Paris, sondern auch in verschiedenen anderen Schlössern der Rotschilds sichergestellt (Bordeaux, Deauville usw.). Juristische Bedenken, die geltend gemacht wurden, habe ich mit dem Führer besprochen, und er hat daraufhin einen neuen Befehl des Chefs des OKW veranlasst, den ich Ihnen im Wortlaut beilege. Auf diese Weise wird die Hohe Schule noch zu einer polnischen Bibliothek kommen mit 130.000 Bänden, die die gesamte Ostgeschichte umfassen, wahrscheinlich noch eine slawische grosse Bibliothek und viele andere Dinge. Zusammen mit vielen wissenschaftlichen Beständen sind bei den Rothschilds in Kisten verpackt noch viele andere äussert wertvolle Kunstgegenstände gefunden worden, die auf diese Weise gesichert werden, und der Führer wird später entscheiden, was mit ihnen zu beginnen ist.

A 090904

B.w.

H2916 – 0005

Auch in Brüssel und Amsterdam sind wir auf der Spur nach wertvollen Materialien, und ich glaube, dass wir auch noch von dort manches nach Deutschland herüberbringen können.

Sie sehen also, dass hier eine sehr eifrige Arbeit vor sich geht, die jetzige Zeit auszunutzen, denn eine derartige Gelegenheit kommt wohl kaum jemals wieder. Wenn ich mich auch bemühe, den Einsatzstab möglichst gering zu halten, so ist nicht zu vermeiden, dass doch eine Anzahl von Sachverständigen an verschiedenen Orten zu arbeiten hat, und dass die Arbeiten längere Zeit in Anspruch nehmen, als wir es am Anfang beurteilen konnten.

Nochmals den besten Dank. Falls ich demnächst nach München komme, hoffe ich, Sie dort angreffen zu können.

Heil Hitler !

A 090906

H2916 - 0006

28.Januar 1941
3581/R/Dt.

An den
Reichsschatzmeister der NSDAP.
Reichsleiter P.X. S c h w a r z,

M ü n c h e n 33.

Betr.: Einsatzstab Paris.

Lieber Parteigenosse Schwarz!

Über die Arbeit meines Einsatzstabes in Frankreich Holland und Belgien, kann ich Ihnen mitteilen, dass der allergrösste Teil der Arbeit in Frankreich bis Ende Februar beendet sein wird, so dass nur noch wenige weiter in Paris verbleiben müssen.

In Belgien und Holland dagegen sind noch ziemlich umfangreiche Forschungen durchzuführen, doch hoffe ich, auch hier in absehbarer Zeit das Wesentliche abschliessen zu können. Eine grosse Sonderarbeit hat Aufbau und Registrierung der grossen Kunstschätze beansprucht, die ich zusammen mit wissenschaftlichen Beständen beschlagnahmen liess und über die der Führer demnächst verfügen wird. Es handelt sich hier, wie ich Ihnen schon mitteilte, um Werte, die, nach Kunstschätzungen, an eine Milliarde Mark heranreichen.

Wie ich Ihnen mündlich schon sagte, hat das demnächst zu eröffnende Institut in Frankfurt a.Main bereits heute die grösste Judenbibliothek der Welt von 350.000 Bänden, und es ist anzunehmen, dass hierzu aus Holland noch rund 200.000 Bände hinzukommen werden.

A 090907

B.w.

H2916 – 0007

Die Bibliothek der II. Internationale über die Geschichte der sozialen Bewegungen kann ich aus Platzmangel augenblicklich nicht nach Deutschland überführen, sondern muss sie von zwei Herren in Amsterdam in Obhut nehmen lassen, wo die wissenschaftlichen Arbeiten gleich beginnen können. Es ist dies noch eine Bibliothek von 130.000 Bänden.

Die Abrechnung über die bisher verbrauchten Summen wird vom Verwaltungsamt meiner Dienststelle Ihrem Beauftragten übergeben werden. Ich bitte Sie jedoch, mir noch einmal einen Betrag von RM 100.000.- zur Verfügung zu stellen, um die Arbeit glücklich zum Abschluss bringen zu können. Zugleich schlage ich Ihnen nochmals vor, sich doch einen Teil dieser Summen - sei es vom Reichsmarschall, sei es vom Kulturfonds des Führers - zurückerstatten zu lassen, denn zweifellos habe ich gerade auch Werte gesichert, die nicht unmittelbar der Hohen Schule zugute kommen. -

Für die Überlassung des Schrenck-Notzing-Palais in München für unser kommendes Institut sage ich Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank. Professor H a r d e r, der zukünftige Leiter dieses Instituts, ist darüber sehr entzückt und wird sich bald mit Ihrem Beauftragten in Beziehung setzen.

Die Darstellung der Lage in Bezug auf die Aussenstellen der Hohen Schule in den verschiedenen Städten wird eben fertiggestellt und geht Ihnen in Kürze zu.

Nochmals den herzlichsten Dank für Ihre grosse Unterstützung.

Heil Hitler !

Ihr

A 090968

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Reichsleitung

Verwaltungsbau der NSDAP.
München, Arcisstraße 10
Briefanschrift: München 33
Fernruf: Ortsverkehr 5798 - Fernverkehr 51931
Postscheckkonto München 23319

Zentralorgan der Partei:
„Völkischer Beobachter"
Verlag: München, Thierschstr. 11, F 22131
Berlin, Zimmerstr. 88, Fernruf 110022
Schriftleitung: München, Schellingstr. 39, F 20801
Berlin, Zimmerstr. 88, Fernruf 110022

Der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP

Berlin W 35,
Margaretenstr. 17
Fernsprecher 229541
Postscheckkonto Berlin 170170

4592 ka

Rk. am 23/4 vorgelegt Schwarz

Amt Juden- und Freimaurerfrage.

Frankfurt a/Main, den 19.April 1941.
Schwindstrasse 1.
Schi/Fl.

Abschrift anfertigen zur Stellungnahme für Schwarz

An den
Beauftragten des Führers
für die Überwachung der gesamten
geistigen und weltanschaulichen
Schulung und Erziehung der NSDAP.,

z.Hd. d. Adjutanten,

B e r l i n W 35,
Margaretenstrasse 17.

Sehr geehrter Parteigenosse Dr.Koeppen !

Zu Ihrem Schreiben vom 8.April ds.Js., betreffend die Freimaurerloge in H i l v e r s u m, teile ich Ihnen folgendes mit :

Im Zuge der Liquidation der Freimaurerlogen in Holland habe ich nach Übernahme der wichtigsten Logeneinrichtungen (Groot Oosten der Nederlande, Logentempel in Nijmegen) auf die übrigen Tempeleinrichtungen verzichtet, soweit wir nicht einzelne besonders charakteristische Stücke für das später aufzubauende Freimaurer-Museum herausgenommen haben. Die Loge in Hilversum war für unsere Zwecke nicht geeignet. Ich habe deswegen der

A 090969

Höflichkeitsformeln fallen bei allen parteiamtlichen Schreiben weg.

H2916 - 0008

Bitte des Pg. S c h w i e r, sie an einer anderen Stelle zur Verfügung zu stellen, zugestimmt.

Dass von Pg. Schwier auch die gesamte Einrichtung der Grossloge des Ostens, auf die ich Anspruch erhoben habe, Herrn R e h s e versprochen worden ist, ist mir neu. Ich nehme jedoch an, dass es sich nicht um die Loge in Den Haag handelt, sondern eben um jene Loge in Hilversum, die dem Groot Oosten der Nederlande angeschlossen war. Aus eigener Kenntnis kann ich entgegen der Feststellung des Herrn Rehse sagen, dass es sich keineswegs um eine der wertvollsten Logen handelt, die in den Niederlanden liquidiert worden sind.

Um alle Zweifel zu beseitigen, werde ich mich am kommenden Dienstag nach meinem Eintreffen in Amsterdam sofort mit Pg.Schwier in Verbindung setzen.

Desgleichen werde ich feststellen, welches beschlagnahmte Material nach angeblicher Mitteilung der NSB. freigegeben und Herrn Rehse zur Verfügung gestellt sein soll. Es kann sich m.E. dabei nur um Buchbestände handeln, auf die wir verzichtet haben, da sie in vielfacher Auflage von uns schon eingepackt waren.

Gegen die Hereinnahme einer alten Freimaurerloge aus den Niederlanden in das Archiv für Zeitgeschichte (Sammlung Rehse) mache ich grundsätzlich Bedenken geltend.

A 090910

H2916 – 0009

Abgesehen davon, dass die Aufstellung eines Logentempels nicht im Aufgabenbereich des Archivs für Zeitgeschichte (Sammlung Rehse) zu liegen scheint, ist es unzweckmässig, der Öffentlichkeit weitere Logeneinrichtungen zugänglich zu machen. Die in Deutschland vom SD. in Form von Museen aufgestellten Logentempel sind mehr als ausreichend für die Unterrichtung der Öffentlichkeit über freimaurerischen Kult. Ich bitte darum, diese Einwände auch gegenüber dem Reichsschatzmeister geltend zu machen.

Anliegend gebe ich das Schreiben des Reichsschatzmeisters nebst 2 Anlagen zurück.

Heil H i t l e r !

Oberbereichsleiter.

3 Anlagen !

A 000911

H2916 - 0010

H2916 – 0011

Der Reichsschatzmeister der NSDAP.

4863 H.

München 33, Verwaltungsbau der NSDAP. den 9.Mai 1941.

K IV/te.

An den
Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Erziehung der NSDAP
Herrn Reichsleiter Alfred R o s e n b e r g

B e r l i n W 35
Margaretenstr.17

Sehr geehrter Parteigenosse Rosenberg!

Da die vom Leiter des Archivs und Museums der NSDAP für Zeitgeschichte, Herrn F.J.M. Rehse, beabsichtigte Hereinnahme der Freimaurerloge in Hilversum nunmehr entschieden werden müsste, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mein Schreiben vom 3.April 1941 berücksichtigen würden.

Heil Hitler !

Ihr

A 090912

H2916 - 0012

den 22. Mai 1941.

4592/4863/R/Ma.

An den
Reichsschatzmeister der NSDAP.
Herrn Reichsleiter S c h w a r z ,

M ü n c h e n 3 3 .

Lieber Parteigenosse Schwarz !

In der Angelegenheit des Archivs und Museums der NSDAP für Zeitgeschichte habe ich mich unterrichten lassen. Die Dinge liegen so, daß die wichtigsten Logen für unser Institut in Frankfurt und für die Hohe Schule als Museumsstücke reserviert worden sind. Bei dem Ansuchen des Parteigenossen R e h s e handelt es sich, soweit ich feststellen konnte, um die Loge Hilversum. Ich möchte selbstverständlich Pg. Rehse nicht im Wege stehen, wenn er sich eine Logeneinrichtung für sein Museum sichert, nur möchte ich dann bitten, daß das nicht als dauernde Ausstellung gedacht wird, sondern wirklich nur als ein historisches Museumsstück. Wenn wir auch jetzt einige Ausstellungen machen, so soll dieser Frage für die Zukunft nicht ein derartiges Gewicht beigelegt werden, daß nun der gesamte Kitsch immer wieder an die Öffentlichkeit gebracht wird. Ich werde also keinen Widerspruch dagegen erheben, wenn eine Logeneinrichtung von Ihnen für die Sammlung Rehse zu Erinnerungszwecken auch an unsere Kampfzeit zur Verfügung gestellt wird.

Heil Hitler !

A 090913

H2916 -0013

Der Reichsschatzmeister
der NSDAP.

4461 Ma

Kl. am 7/4 vorgelegt. Sch

München 33, 3. April 1941.
Verwaltungsbau
der NSDAP.
K IV/kr.

An den

Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Erziehung der NSDAP

Herrn Reichsleiter Alfred R o s e n b e r g

B e r l i n W 35

Margaretenstr.17.

Sehr geehrter Parteigenosse Rosenberg !

Der Leiter des mir unterstehenden Archivs und Museums der NSDAP für Zeitgeschichte, Herr F.J.M. R e h s e , der Ihnen ja bekannt ist, stellt gemäß der beifolgenden Abschrift seines Schreibens vom 2. April 1941 nebst Anlage Antrag auf Hereinnahme einer der Sammlung Rehse zur Verfügung gestellten Logen-Einrichtung.

Bevor ich dem Antrag nähertrete, wäre ich Ihnen für Ihre Stellungnahme dankbar.

Heil Hitler !

Anlagen!

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei · Reichsleitung

Ihr Schwarz

A 090914

Abschrift

Der Reichskommissar für die
besetzten Niederländischen Gebiete

Der Generalkommissar
zur besonderen Verwendung

Referat: Intern.Organisationen.
Fluweelen Burgwal 22.

Den Haag, 28.März 1941.
Schw./R.

Herrn
F.J.M. Rehse,
Residenzstraße 1 (Residenz)
München 2 M.

Lieber Pg. Rehse!

Im Besitz Ihres Schreibens vom 25.3. teile ich Ihnen mit, dass Ihnen jetzt die Loge in Hilversum zum Abtransport zur Verfügung steht, da inzwischen die Filmaufnahmen durchgeführt worden sind.

Ich bitte um Benachrichtigung, in welcher Zeit Sie mit der Überführung beginnen.

Der Brief ist an Frau Dros weitergeleitet worden.

Heil Hitler!
gez. Ihr Schwier.

f.d.R.d.A.:
3.4.41 Kratzer

A 89915

H2916 – 0014

H2916 – 0015

Abdruck.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Abteilung: Sammlung F.J.M. R e h s e

München, den 2.April 1941
Residenzstr. 1.

Herrn
Reichsschatzmeister S c h w a r z
M ü n c h e n
Verwaltungsbau.

Sehr geehrter Herr Reichsschatzmeister !

Als Anlage übersende ich Ihnen ein Schreiben des Reichsamtsleiters Werner S c h w i e r , Den Haag, der Sachbearbeiter des Freimaurerwesens in den besetzten Gebieten ist. Bei meiner letzten Reise durch die Niederlande wurde mir die gesamte Einrichtung der "Grossloge des Ostens" versprochen, sobald diese von den dortigen amtlichen Stellen freigegeben wird. Es dürfte sich hier um eine der ältesten und wertvollsten Logen handeln und das Interessanteste daran ist, dass diese Loge in einer dortigen Kirche tagte.

Ausserdem wurde mir von verschiedenen amtlichen Stellen u.a. auch von der Mussert-Partei N.S.B. die Mitteilung gemacht, dass alles beschlagnahmte Material nun freigegeben wurde und mir zur Verfügung steht.

Ich bitte Herrn Reichsschatzmeister im Interesse der Vervollständigung der Geschichte der Niederlande um Bewilligung der Unkosten, damit ich mit meinem Mitarbeiter, Herrn Gresser möglichst bald das wertvolle Material unserem Museum und Archiv zuführen kann.

Heil Hitler !

1 Anlage.
F.d.R.d.A.
3.4.41.

gez. F.J.M. Rehse.

A 000016

H2916 – 0016

den 11.6.1942

R/K. 1035/42 /

An den

Reichsschatzmeister der NSDAP.
Reichsleiter Franz Xaver S c h w a r z ,

M ü n c h e n 33.

Lieber Parteigenosse Schwarz !

Die Arbeiten meines Einsatzstabes bei der Inventarisierung der aus Frankreich sichergestellten Kulturgüter ist zwar durch Mangel an Arbeitskräften behindert gewesen, aber doch soweit fortgeschritten, dass im Schloß Neuschwanstein eine Ausstellung auserlesener Gemälde eingerichtet werden kann. In wenigen Wochen ist auch der Gesamtkatalog für den Satz fertiggestellt. Ich würde mich ausserordentlich freuen, wenn wir beide zusammen als erste diese Ausstellung besichtigen könnten. Wir könnten uns dann darüber einigen, welche Werke und Wandteppiche ich dem Führer vorschlage für die Ausstattung der Hohen Schule bezw. meiner Dienststelle. Der Führer wird wohl angesichts seiner augenblicklichen Überlastung nicht in der Lage sein, die Ausstellung zu besichtigen, doch werde ich ihn dann später bitten, dies zu tun und Ihnen dann Mitteilung machen, wann der Führer kommen kann.

Ich danke Ihnen nochmals für Ihre großzügige Unterstützung der Arbeiten meines Einsatzstabes und glaube, dass er eine grosse Zahl wertvollster Kulturgüter für das deutsche Volk gesichert hat.

Heil Hitler !

A 090917

H2916-0016A

090-PS

H-2916

Filed Dec. 18, 1945

EXHIBIT U.S.A. 372 (090-PS)

EXHIBIT U.S.A.

372

(090-PS)

A 090903

H2916 – 0017

H2916-0018

12 pages

12 Pages 429

H2916-0019

EXHIBIT U.S.A. 372 (090.PS)